

IVR
Interdisziplinäre
Vortragsreihe
Heidelberg

in Kooperation mit dem
Historischen Institut Mannheim
**UNIVERSITÄT
MANNHEIM**



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386



http://www.medical-tribune.de/uploads/pics/HumanOrgan_440x220.jpg

Prof. Dr. Axel W. Bauer

(Fachgebiet Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universitätsmedizin Mannheim)

Hirntod und Transplantationsmedizin

Sterben als soziales Konstrukt?

Do, 15. Dezember 2016

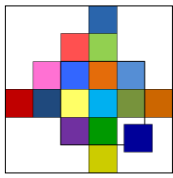
19:00 Uhr

Hörsaal 14

Neue Universität Heidelberg

Grabengasse 3, 69117 Heidelberg





Prof. Dr. Axel W. Bauer
(Fachgebiet Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin,
Universitätsmedizin Mannheim):
Hirntod und Transplantationsmedizin.
Sterben als soziales Konstrukt

Berliner  Morgenpost

ORGANSPENDER

Weniger Verkehrstote in Berlin - und daher weniger Organe

Seit 2011 gibt es in Berlin immer weniger Organspender. Laut Gesundheitssenator Czaja sind dafür nicht nur zurückliegende Skandale verantwortlich, sondern auch weniger Schlaganfälle und Verkehrstote.

05.02.2014, 08:18 Von Christina Brüning

<http://www.morgenpost.de/berlin-aktuell/artikel/124539143/Weniger-Verkehrstote-in-Berlin-und-daher-weniger-Organer.html>

Ethische Debatten in der Transplantationsmedizin werden in der Regel fast ausschließlich um empfängerzentrierte Fragen geführt: Wie könnte man das Organaufkommen erhöhen, und wie müsste eine gerechte Zuteilung der vorhandenen Organe gestaltet werden? Zu kurz kommt dabei jedoch der Blick auf den unfreiwilligen Spender dieser Organe, dessen (Hirn-)Tod die Voraussetzung für alle weiteren Überlegungen ist.

Die meist beschwiegene Tatsache, dass ein „hirntoter“ Mensch allein aufgrund einer Richtlinie der Bundesärztekammer rechtlich als tot gilt, obwohl er infolge einer gleichzeitig an ihm stattfindenden, fremdnützigen Intensivbehandlung gerade nicht sterben darf, wird in diesem Vortrag thematisiert.

